

Inhalt.

Seite

Einleitung.

Familiengeschichtliches.

Eintragung der Edlen Herren von Gmainer in die k. b. Adelsmatrikel, Adelsklasse g., im Jahre 1813	1
Gesuch des k. Kämmerers, Oberstlieutenants u. s. w. Franz von Gmainer, um Versetzung in die Freiherrnklasse (1851) und k. Entschliessung hierauf	2
Erste Nachrichten vom Geschlechte der Schönsteiner, bez. Gmainer zum oder auf dem Schönstein; deren verschiedene Zweige	3
Verhältniß dieses Geschlechtes zur Stadt Straubing, als Vizthume u. s. w. und als Gmainer zur Burg Schönstein	5
Spezielle Nachrichten von dem Geschlechte der Gmainer zum und auf dem Schönstein.	
§. 1. Johannes Gmainer Canonicus zu Augsburg, Stadtpfarrer in Straubing, 1468—1482	7
§. 2. Erneuerung des adeligen Wappens für den Johannes Gmainer und seine Brüder unter R. Friedrich III. (IV.) a. 1471	8
§. 3. Christoph Gmainer zu Hengersberg; sein Sohn Paul, Abt zu Niederaltaich, a. 1550—1585; Tobias Gmainer, desgleichen, a. 1648—1651	9
§. 4. Das Testament des Christoph Gmainer zu Hengersberg, a. 1571; sein Sohn Hans Gmainer zu Pernstein, dessen Sohn Achaz, und Enkel gleichen Namens; eben desselben Bruder Gilgen Gmainer und Vetter Sigmund Gmainer, insbesondere Achaz (der Enkel) als Gmainer zum und auf dem Schönstein	11
§. 5. Beweis, daß Achaz Gmainer zum und auf dem Schönstein als „Schönsteiner“ in den Besitz des Schönsteins kam, nach der Landtafel	13
§. 6. Bestätigung dieses Beweises durch den Lehenbrief des Kurfürsten Karl Albert a. 1737 für den F. H. Rothhaft, Herrn von Weissenstein	14
§. 7. Der Schönstein als Lehen der Grafen von Waldburg und Preysing (1828); dessen Erwerb durch den k. Kämmerer, Oberstlieutenant u. s. w. Franz von Gmainer	17

- §. 8. Die unmittelbaren Vorältern des f. Kämmerers, Oberflieutenants u. f. w. Franz von Smainer, und die Erneuerung des Adels der Edlen Herren von Smainer durch Diplom des Comes palatinus major, Grafen zu Zeil, 1746 18
- §. 9. Erläuterung dieses Diploms 20
- §. 10. Der Gegenstand der nachfolgenden Untersuchung näher bezeichnet 26

Erster Abschnitt.

Die adeligen Standesklassen während des Mittelalters in Deutschland überhaupt und in Bayern insbesondere.

- §. I. Der Begriff des Adels in Deutschland im Mittelalter überhaupt 28
- §. II. Der Begriff des Adels nach bayerischen Urkunden insbesondere. Älteste Zeit 39
- §. III. Der bayerische Adel im XIII. und XIV. Jahrhundert.
- A. Begriff von Fideles und Servitores überhaupt 45
- B. Uebersicht der Adelsklassen 46
- 1) Lantherren; mehrfache Bedeutung des Wortes 46
- 2) Herren, Domini 48
- 3) Nobilis; nobilis vir; edel; edeler Mann; edler Herr; Edelleute; adeliger Adel 51
- 4) Freie; liberi; ingenui; barones; optimates; vasalli; ministeriales s. familiares nobiles 58
- 5) Ministeriales; Dienstleute; Burgherren; castrenses; castellani 62
- 6) Ritter; milites; rittermäßige Mannen; militares; rittermäßige Knechte; famuli militares, oder Knechte schlechthin; einschuldige Ritter; Mitterleute; Ritterschaft als Ritterwürde 64

Zweiter Abschnitt.

Nachweis des freiherrlichen Standes der Edlen Herren von dem

- Stain oder Schönstein und ihrer Zweige, insbesondere der Domini de Lapide, der Bicedome von Straubing, der Rainer und bezw. der Smainer zum Schönstein aus Urkunden des XIII. und XIV. Jahrhunderts.
- Erste Erwähnung der Stainer in einer Urkunde des Karolingers Ludwig des Jüngeren a. 880; Cunibert de Stein 73
- Die Gründung des Klosters Biburg durch die Edlen von Stain 74
- 1) Henricus de Lapide a. 1212 74
- 2) Henricus et Grimoldus de Lapide a. 1213 77
- 3) Henricus de Lapide a. 1224 77

	Seite
4) Henricus de Lapide a. 1225	78
5) Chunradus de Schonenstein a. 1237	78
6) Albertus iudex de Strubingen a. 1242	79
7) Dietricus de Schönstein a. 1253	79
8) Dietricus vicedominus a. 1266	80
9) Otto de Lapide et frater ejus Ulricus a. 1259	81
10) Otto de Lapide et frater ejus, Ulricus de Abensberg a. 1276	82
11) Otto de Strubinga, fidelis a. 1276	85
12) Otto de Strubinga, a. 1260	89
13) Otto de Strubinga et filius ejus Albertus a. 1268	89
(Albertus Luzmannus de Lapide a. 1269)	90
14) Otto de Strubinga, vicedominus, a. 1272	91
15) Otto de Straubing, fidelis, a. 1272	92
16) Otto de Straubing, consul. Otto de Lapide. Ulricus de Abens- berg, fidelis, a. 1274	93
17) Otto de Strubinga, vicedominus, et Albertus, filius ejus, a. 1280	93
18) Otto de Strubinga et Ulricus de Abensperg, a. 1280	93
19) Albero de Strubinga, vicedominus	94
20) Albertus de Straubing, vicedominus. Schönsteinarius et Ulricus de Abensperg, a. 1283	94
21) Albertus de Straubing, vicedominus. Otto de Lapide. Ulricus, filius ejus. Chunradus de Schönstein et Steinpübel a. 1284	95
22) Albertus, vicedominus von Straubing. Ulrich von Abensberg, a. 1285	96
23) Ulricus de Lapide, a. 1287	97
24) Ulrich von Abensberg. Albrecht, Bischof von Straubing, a. 1287. 1290	97
25) Ulrich von dem Stein (Graf von Rottenburg bis 1280) 1291	98
26) Albert von Straubing, Vicedom. Karl von Rain, a. 1292	100
27) Wernher der Straubinger, a. 1294	105
28) Albertus de Strubinga, vicedominus. Karolus de Rain a. 1295	103
29) Ulrich von Abensberg. (Ludwig?) der Schönsteiner. Otto von Rain, a. 1347	106
30) Ulrich von dem Stein (edler Mann), a. 1300	107
31) (Ulrich?) der Schönsteiner, a. 1314	107
32) Johann von dem Steinhauß, Vogt in der Neustadt, a. 1317	109
33) Ludwig auf dem Stein, a. 1347	110
34) Ulrich von Abensberg der Ältere, Hans und Ulrich der Jüngere von Abensberg. Hilpold der Alte und der Junge von dem Stein, a. 1361	111
35) Hilpold von dem Stein, der Ältere, a. 1368	113

	Seite
36) Hilpold von dem Stain, der Jüngere. Johann von Abensberg, a. 1369	114
37) Herr von Stain, Ritter, a. 1397	115
Schlußbemerkung	117

Beilagen.

Directorium zur Auffuchung der aus dem V. und VI. Bande der Quellen zur bayerischen und deutschen Geschichte in den nachstehenden Beilagen A — U excerpirten Urkunden.	123
Beilage A. (zu Seite 31, Note 54). Beispiele von Lehen, welche Herzoge von Bayern als Vasallen von Bischöfen trugen	125
Beilage B. (zu Seite 37, Note 73). De Tanne. De Nifen. Degenhard von Helsenstein	127
Beilage C. Belege dafür, daß der Ausdruck „fidelis, Getreue“ auf alle Standesklassen geht, und daraus auf keine bestimmte Standesklasse geschlossen werden kann	129
Beilage D. Belege dafür, daß der Ausdruck „Diener, servitores“ eben- falls auf alle Standesklassen im Herzogthum Bayern geht	132
Beilage E. Beispiele der Erwähnung von Lantherren, Herren und Grafen, insbesondere in den ausführlichen Formeln bei der Aufzählung der adeligen Standesklassen	134
Beilage F. Dominus, Herr, als Prädikat der Herzoge, Fürsten und Bi- schöfe. Domina, Frau, als Prädikat der Fürstinnen	138
Beilage F, a. Von Bischöfen, Domherren u. s. w.	139
Beilage G. Dominus als Prädikat von Grafen und standesgleichen Herren	140
Beilage H. Beispiele von dem Gebrauche des Prädikates nobilis, edel, u. dergl. im weiteren Sinne	143
Beilage I. Nobilis, edel, als Prädikat der Herzoge von Bayern und [?] anderer regierender Fürsten und Herren, oder Frauen aus solchen Häusern	146
Beilage K. Nobilis, edel, als Prädikat der Grafen und der ihnen im Geburtsstande gleichen Herren	148
Beilage L. Erwähnung der Freien, liberi, barones, optimates, ingenui, in den bayerischen Urkunden	155
Beilage M. Erwähnung von Vasallen, infeodati, und Mannen im Sinne von Vasallen	158
Beilage N. Erwähnung von Dienstleuten im Allgemeinen, neben Land- herren, Herren, Grafen, Freien, Vasallen, Rittern und Edelfrechten, bald unter Nobiles mitbegriffen, bald von denselben scharf geschieden	160

VII

	Seite
Beilage O. Die Familien der bayerischen Ministerialen, welche besondere Officia haben, als marscalcus, pincerna etc.	160
Beilage P. Urkunden, in welchen bayerische Geschlechter oder Herren überhaupt (abgesehen von denen, welche bestimmte Officia als Marschall, Schenk u. haben) ausdrücklich als ministeriales, familiares oder Dienstmannen bezeichnet werden	161
Beilage Q. Urkunden, welche die rechtliche Stellung der Ministerialen betreffen	162
Beilage R. Beispiele von Erwähnung von Burgmannen, castrenses, castellani	167
Beilage S. Ausdrückliche Erwähnung von Rittern und Rittermäßigen	168
Beilage T. Personen, welche in den Quellen zur bayerischen und deutschen Geschichte Bd. V. und VI. namentlich als Milites, Ritter, aufgeführt werden	171
Beilage U. Erwähnung von Edelfnechten, (Knechte, famuli, servitores, homines militares) Mitterlaute	176
Beilage V. Landtafel	178

Verbesserungen.

- S. 4, Zeile 12 v. oben statt: 1768, lies: „1586“.
 S. 53, Note 26, statt: Hirschberg, lies: „Kirchberg“.
 S. 47, Z. 14 und 15 v. o. statt: in welcher die Formel, lies: „in welcher Formel“.